

## **Niederlage fiel zu deutlich aus**

### **Revanche für die letzten beiden Niederlagen missglückt**

Am vergangenen Samstag mussten die Volleyballfreunde Blau-Weiß beim Tabellenzweiten, dem TSV Zschopau antreten. Dort angekommen, konnten die Hoyerswerdaer noch 2 Sätze des ersten Spieles beobachten, bei dem die TSG Markkleeberg wieder einmal schier kampfflos das Spiel mit 0:3 hergab. Die Blau-Weißen waren sich bewusst, dass es ein schwieriges Unterfangen wird, zu punkten jedoch herrschte Zuversicht um die Spieler von Coach Sven Steinhäuser, der diesmal 8 Akteure inklusive zur Verfügung hatte.

Der erste Durchgang begann aus Sicht der Gäste, wie auch schon vor drei Wochen in Markkleeberg, sehr verschlafen und ohne jegliche Konzentration. Man konnte das Gefühl haben, dass die Jungs um Kapitän Silvio Panoscha immer erst einen Satz zum Eingewöhnen brauchen. War man bis zum 3:3 noch gleich auf, ging es über die Stationen 12:6 und 19:12 zu einem nie gefährdeten 25:16 nach 21 Minuten für die Erzgebirgler. In der Satzpause wurde dann noch mal analysiert, was passieren muss, um den Favoriten ins Straucheln zu bringen.

Satz zwei begann dann auch wesentlich verbessert in allen Elementen. Zunächst entwickelte sich ein gutes Spiel auf Augenhöhe, indem sich die Zusestädter einen 4-Punkte-Vorsprung erarbeiteten (19:15). In der Folge schlichen sich dann aber unverständlicherweise wieder zu viele individuelle Fehler auf Seiten der Volleyballfreunde ein. Der Turn- und Sportverein nutzte diese, um seinerseits einen zwischenzeitlichen 20:18-Rückstand in einen 23:21 Vorsprung umzumünzen. Beim 23:23 hatten sich die Blau-Weißen noch mal heran gekämpft, doch der Mann mit den gefährlichen Flatteraufschlägen beim TSV, Daniel Kloss, besiegelte nach 26 Minuten die zweite Satz-niederlage (25:23). Nun sah man erst einmal hängende Köpfe bei Hoyerswerda. Doch die Mannschaft schwor sich neu ein. Die Blau-Weißen wollten unbedingt den nächsten Satz gewinnen, um vielleicht doch noch das Spiel zu kippen.

Und wieder begannen die Gäste den Abschnitt stark. Die Lausitzer beherrschten das Geschehen teilweise und erspielten sich mit guter Stimmung und viel Spielfreude einen 13:8-Vorsprung. Dieser schmolz jedoch nach und nach. Beim 17:17 konnte Zschopau erst ausgleichen und dann sogar auf 21:18 davon ziehen. Beim 24:20 schien das Spiel gelaufen und die Motorradstädter hatten Matchball. Durch einen letzten Kraftakt konnten die Hoyerswerdaer noch auf 23:24 verkürzen. Beim letzten Ballwechsel, der gleichzeitig wohl auch der Spektakulärste war, hatte man sogar im Angriff noch die Chance zum Ausgleich. Doch irgendwie konnte der Ball auf Gastgeberseite immer wieder erlaufen werden und die Zschopauer konnten nach langen 27 Minuten den Satz mit 25:23 und das Spiel nach 74 Minuten mit 3:0 gewinnen.

Wie schon im letzten Spiel, zeigte der Gästesechser eine der Liga entsprechende Leistung, steht aber wiederum mit Null Punkten da. Die Lausitzer hätten sich zumindest einen Satz verdient, der in der Endabrechnung wertvoll sein könnte. Wenn man im zweiten Satz die Führung auch ins Ziel bringt, wäre eventuell auch mehr drin gewesen. Hoyerswerda bot zwei Sätze lang ansprechenden Volleyball gegen einen Gegner, der seinen Stiefel zwar solide aber emotionslos herunterspielte. Mit mehr Alternativen auf der Bank, weniger Aufschlagfehler und weniger Fehler im taktisch-technischen Bereich ist ein solcher Gegner wohl beim nächsten Mal schlagbar. Die Blau-Weißen reisen dann nämlich zum derzeitigen Spitzenreiter Dresdner SSV. Trotz der 0:3-Niederlage konnte der 6. Tabellenplatz gehalten werden, da die anderen Spiele zu Gunsten der Elbestädter endeten. Noch ein Wort zum Zschopauer Publikum. Etwa 70 Zuschauer boten eine ansprechende Kulisse. Wenn dann aber Fans und Spieler der Volleyballfreunde beleidigt und "dumm angemacht" werden, hat das leider nicht mehr viel mit Sport und Fairness zu tun.

VFBW spielte mit:

Andre Lemke, Sascha Rikic, Steven Wildt, Marc Schubert, Robert Schilling, Sven Steinhäuser, Martin Kilz und Silvio Panoscha